



Büchenbacher Bürgerbrief

Dezember 2014

Liebe Büchenbacher, liebe Büchenbacherinnen,

es hat sich Einiges getan in den letzten Monaten. Nach einer für uns erfolgreichen Kommunalwahl im März hat die neue SPD-Fraktion im Gemeinderat ihre Arbeit aufgenommen. Auf deren Initiative hin hat sich der Gemeinderat einstimmig gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP in seiner derzeitigen Form ausgesprochen. Dieses Thema beschäftigt uns auch deshalb so sehr, da zwischen Parteiführung in Berlin und Parteibasis ein erheblicher Dissens besteht. Wir werden weiterhin für die Wahrung der Grundrechte unserer Bürger eintreten! Wir begrüßen es auch, dass der Gemeinderat die Ansiedlung eines großen Logistikzentrums ablehnte und stattdessen die Weichen dafür stellte, dass das Sozialunternehmen „Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte Menschen“ in Büchenbach eine Wohn- und Förderstätte am Kirchensteig errichten kann. Es entstehen zum einen neue Ar-

beitsplätze im Pflege- und Verwaltungsbereich und zum anderen fördert die Gemeinde durch die gute Lage am Kirchensteig die Inklusion. Die durch ein Logistikzentrum entstehende Verkehrs- und daraus resultierende Umweltbelastung wäre Büchenbach unserer Meinung nach nicht zuzumuten.

In den nächsten Wochen und Monaten kommen weitere spannende Themen auf uns zu: Schul- und Bildungspolitik, Energiepolitik sowie ein sozial verträglicher Wohnbau.

Ihre SPD Büchenbach wird sich auch weiterhin für die sozialdemokratischen Prinzipien in unserer Gemeinde einsetzen. Besuchen Sie uns doch einfach an einem unserer monatlichen Treffen. Die Termine finden Sie auf unserer neu gestalteten Internetseite.

Herzlichst

Ihr *Thomas Schulz*

SPD Büchenbach gegen TTIP, CETA und TiSA, für unseren Sozial- und Rechtsstaat

Die Büchenbacher Sozialdemokraten teilen die Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde vor den geplanten Freihandels- und Investitionsschutzabkommen. Sie befürchten, dass unsere Demokratie, unser Rechtsstaat und unser So-

zialstaat abgebaut werden. Nun konnten sie beim Parteitag der Bayern-SPD in Ansbach Kriterien für die Akzeptanz der Abkommen durchsetzen.

Aufgrund des Initiativantrages der

(Fortsetzung auf Seite 4)

Wünsche für 2015

Ich sehne mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit.

Ich glaube, ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall. ...

Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Liebe bereit:

Ich glaube,
da ist Weihnachten nicht weit.

Hermann Hesse

**Frohe Weihnachten und ein
friedliches neues Jahr wünscht**

Ihnen Ihre SPD Büchenbach



Die SPD versorgte am Weihnachtsmarkt die Büchenbacher u. a. mit Feuerzangenbowle. Im Bild die SPD-Gemeinderäte Thomas Schulz, Irene Schinkel, Thomas Wild und Robert Schuster (v.l.n.r.).

BÜCHENBACH

SPD

Thomas Schulz: neuer Vorsitzender der SPD Büchenbach



Robert Schuster (re.) gratuliert Thomas Schulz (li.) zur Wahl.

Die Büchenbacher Sozialdemokraten haben einen neuen Vorsitzenden gewählt. Der im März diesen Jahres neu gewählte Gemeinderat Thomas Schulz tritt die Nachfolge von Robert Schuster an. Dieser möchte zum einen aus beruflichen Gründen kürzer treten und zum anderen der jüngeren Generation eine Chance geben.

„Wir sind ein aktiver Ortsverein mit Freude an der Diskussion.“, sagte der 32-jährige Schulz bei

seiner Vorstellungsrede. Dies zeige sich vor allem beim aktuellen Kampf gegen das zwischen den USA und der EU geplante Freihandelsabkommen TTIP, das droht, die Grundrechte der Bundesrepublik zu untergraben. Es sei schön zu sehen, mit welchem großem Engagement im Ortsverein gearbeitet wird, und er freue sich auf die kommenden Aufgaben als Vorsitzender. Kreisvorsitzender Sven Erhardt gratulierte Schulz und dankte Schuster für die engagierte Arbeit in den letzten sechs Jahren. Schuster bleibt der SPD Büchenbach als stellvertretender Vorsitzender erhalten. Komplettiert wird das Duo durch die weiterhin stellvertretende Vorsitzende Irene Schinkel, Pressesprecher Wolfgang Schmid, Schriftführer Klaus Schinkel sowie Kassiererinnen Renate Brunner. Als Beisitzer wurden gewählt: Achim Kloöß, Phillip Weinhardt, Benno Schuh,

Armin Jonik und Ewald Rühl.

Im weiteren Verlauf des Abends berichtete Sven Erhardt über aktuelle Themen aus dem Unterbezirk, dann Robert Schuster aus dem Büchenbacher Gemeinderat. So erfuhren die sozialdemokratischen Genossen, dass der Unterbezirk sich stark für die Schul- und Bildungspolitik sowie gegen Rechtsextremismus einsetzt. Auch die Energiepolitik soll in Georgensgmünd zusammen mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Carsten Träger eingehend behandelt werden. Schuster referierte anschließend unter anderem über die geplante Wohn- und Förderstätte für Menschen mit Behinderung, die in Büchenbach entstehen soll, sowie den Bau der neuen Kinderkrippen. Danach ließen die Büchenbacher Genossen den Abend bei angeregter Diskussion über aktuelle politische Themen gemütlich ausklingen.



Die Büchenbacher Sozialdemokraten Robert Schuster, Irene und Klaus Schinkel, Thomas Schulz und Wolfgang Schmid im Kampf gegen die „Freihandels“-Abkommen (v.l.n.r.).

(Fortsetzung von Seite 1)

Büchenbacher fordern die bayerischen Sozialdemokraten ihre Abgeordneten im EU-Parlament auf, das TTIP-Abkommen mit den USA, das CETA-Abkommen mit Kanada und das Dienstleistungsabkommen TiSA mit 18 Staaten nur zuzustimmen, wenn die Verträge einen Positivlistenansatz, keine regulatorischen Kooperationsräte, keine Schiedsgerichte,

keine Sperrklinken-Klauseln und keine Stillstandsklausel enthalten. Die **Gefahren**, die für die Bürger Europas in den Abkommen lauern, sind im folgenden Absatz eines Beschlusses des Parteitags dargestellt:

„Durch diese neuen Abkommen wird eine radikale Liberalisierung und Deregulierung unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft angestrebt... Zum Beispiel sind eine noch weitergehende Aufweichung des Datenschutzes und eine Ungleichbehandlung bei den Internetgeschwindigkeiten zu befürchten. Der **Negativlistenansatz** in den Abkommen würde nur wenige Bereiche schützen und viele Rechtsbereiche ungeschützt lassen. In **regulatorischen Kooperationsräten** (Regulatory Cooperation Council RCC) würden die multinationalen Konzerne einen Einfluss gewinnen, der die Entscheidungsfreiheit der demokratisch

gewählten Organe wesentlich beschränken würde. Private nicht demokratisch bestimmte **Schiedsgerichte** würden statt staatlicher Gerichte entscheiden. Die vorgesehene **Sperrklinken-Klausel** (ratchet) würde dazu führen, dass Privatisierungen nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Die **Stillstandsklausel** (standstill) würde festlegen, dass nach Einigung auf einen Status der Liberalisierung dieser nie wieder aufgehoben werden darf.“

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage oder über die unten angegebenen Kontaktdaten.

Die Büchenbacher SPD hofft, damit beizutragen, die vielen negativen Auswirkungen zu verhindern, die uns bei einer Zustimmung zu den Abkommen treffen würden.

Wolfgang Schmid